



Postulat "Sportstättenplanung"; Berichterstattung

Franziska Burch (CVP) reichte am 3. September 2002 das Postulat „Sportstättenplanung“ ein. Es war unterzeichnet von weiteren 14 Parlamentarierinnen und Parlamentariern. Das Postulat wurde an der Parlamentssitzung vom 5. November 2002 erheblich erklärt.

1. Postulatstext

„Der Gemeinderat verabschiedete am 19. August 1998 den Schlussbericht der Sportstättenplanung Gossau. Dieser wurde am 18. Februar 2000 bereinigt. Es wurden die Ausgangslage sowie die Bedürfnisse erfasst und die Schlussfolgerungen festgehalten. Als langfristiger Bedarf wurde die Leichtathletik-Anlage mit einer 400-Meter-Rundbahn vorgesehen. Seit dem Schlussbericht sind bereits über zwei Jahre vergangen.“

In Anknüpfung der Sportstättenplanung lade ich den Stadtrat ein, die Bedürfnisse und Realisierbarkeit für eine Rundbahn in Gossau sowie allfällige Standortfragen abzuklären. Der Stadtrat wird zudem beauftragt, die weiteren Vorgehensschritte bezüglich Sportstättenplanung aufzuzeigen und gebeten, allenfalls einen entsprechenden Antrag an das Stadtparlament zu stellen.“

2. Ausgangslage

In den Jahren 1996 bis 1998 wurde die Sportstättenplanung erarbeitet und einem breiten Vernehmlassungsverfahren unterzogen. Der Schlussbericht wurde im Februar 2000 vom Gemeinderat verabschiedet. In diesem Bericht wird auch das Thema einer 400m-Bahn behandelt. Dazu wird folgendes ausgesagt:

„Der Bedarf einer 400m-Bahn ist zwar aufgrund der Norm für eine Gemeinde mit 16'000 Einwohnern ausgewiesen, die regional vorhandene Vielzahl von neuen Leichtathletik-Anlagen relativiert jedoch dieses Bedürfnis stark. Für Gossau kann die Realisierung einer gemessen an der Benutzerzahl äusserst flächen- und kostenintensiven Anlage nur langfristig und im Zusammenhang mit einer Verbesserung der Sportmöglichkeiten für die Schulen in Frage kommen. Um kurzfristige Bedürfnisse nicht durch die langfristige Absichten unnötig zu behindern, sind für die langfristigen Bedürfnisse verschiedene Optionen offen zu halten.“

Eine dieser Optionen bezüglich 400m-Rundbahn ist die Erweiterung der bestehenden 100m-Bahn im Gebiet Buechenwald gemäss der bestehenden Sportstättenplanung. Da dies im Gebiet Buechenwald die einzige Möglichkeit zur Realisierung einer Rundbahn ist, soll diese Option mindestens so lange offen gehalten werden, bis ein anderer Standort gesichert ist. Als bevorzugter Standort für eine Option 400m-Rundbahn wird das Gebiet Rosenau vorgeschlagen.“

Die Machbarkeit einer 400m-Rundbahn wurde sowohl im Gebiet Buechenwald wie im Gebiet Rosenau nachgewiesen.

3. Anlagen in der Region

In der näheren Region (Radius 20 km) sind folgende Leichtathletikanlagen vorhanden:

Anlage	Distanz ab Gossau Zentrum in km	Bemerkungen
Ebnet, Herisau	4 km	Zustand gut; Kapazitäten vorhanden
Rüti, Henau	13 km	Wettkämpfe wegen Schäden nicht zugelassen, wird voraussichtlich 2006 saniert (Baujahr 1985); Kapazitäten vorhanden
Neudorf, St. Gallen	14 km	überholungsbedürftig; gut ausgelastet
Kellen, Tübach	20 km	Zustand gut; Kapazitäten vorhanden; kommt von der Distanz her weniger in Frage

4. Kosten

Für die Neuerstellung einer 400m-Bahn mit innenliegender Spielfläche ist mit Investitionen in einer Grössenordnung von CHF 3'000'000 bis 4'000'000 (exkl. Landerwerb, exkl. Garderoben) zu rechnen. Der Landbedarf für eine 400 m-Rundbahn ist beträchtlich und beträgt über 2 ha. Die Kosten für den Erwerb einer solchen Baulandfläche, z.B. im Gebiet Rosenau, dürften um einiges höher liegen als die Baukosten selbst.

Daneben würden auch erhebliche Unterhaltskosten zu Buche schlagen. Eine Sanierung, wie sie z.B. in Henau durchgeführt werden muss (Belagsablösungen, mangelnde Sickerfähigkeit), wird Kosten in Höhe von rund CHF 1'000'000 verursachen.

5. Weitere Vorgehensschritte bezüglich Sportstättenplanung

Im Jahre 2001 hat das Parlament die Vorlage „Kleinstadion Buechenwald“ abgelehnt. In Nachachtung des mit der Ablehnung erteilten Auftrages „...sobald als möglich die notwendige Sanierung der Garderoben und weiteres durchzuführen“, hat der Stadtrat die Vorlagen „Garderobeanbau“ sowie „Aufstockung Foyer Buechenwald“ dem Parlament vorgelegt. Beiden Vorlagen wurde zugestimmt.

Als nächster Schritt ist im Budget geplant, im Gebiet Buechenwald einen neuen Allwetterplatz zu erstellen.

6. Erwägungen des Stadtrates

Der damalige Gemeinderat hat im Papier „Sportstättenplanung“ die Ansicht vertreten, dass langfristig der Platzbedarf für eine 400m-Rundbahn zu sichern ist. Im Hinblick auf die regional gute Abdeckung mit Leichtathletikanlagen erachtet er jedoch den kurz- und mittelfristigen Handlungsbedarf für die Erstellung einer weiteren Anlage als nicht gegeben.

Sollte in Gossau je eine 400m-Rundbahn verwirklicht werden, gibt der Stadtrat dem Gebiet Rosenau klar den Vorzug vor dem Gebiet Buechenwald. Neben der Nähe der Schulanlagen (Oberstufenzentrum Rosenau, Gymnasium Friedberg, Primarschulen) ist auch eine Aufgliederung der Sportanlagen

- a) mit Schwergewicht Turnen/Leichtathletik und
- b) mit Schwergewicht Fussball sowie weitere Ballsportarten

sinnvoll und ermöglicht parallele Aktivitäten. An dieser Beurteilung ändert sich auch nichts mit dem vorgesehenen Bau des Oberstufenzentrums Buechenwald.

Die nächsten Schritte in der Sportstättenplanung erfolgen abgestimmt auf das Konzeptpapier „Sportstättenplanung“, auf welches in Bezug auf weitere, langfristige Planungen verwiesen werden darf. Die Realisierung erfolgt

jedoch nicht – wie bei der Vorlage Kleinstadion beabsichtigt – mittels eines grossen Wurfes, sondern als einzelne Bausteine, welche gleichwohl auf das Gesamtziel ausgerichtet sind.

In Gesprächen mit Vertretern der Leichtathletikanlagen in Herisau und Henau hat sich gezeigt, dass diese bereit wären, den Gossauer Vereinen ein Nutzungsrecht an bestimmten Daten einzuräumen. Entsprechende Bedingungen müssten ausgehandelt und dazu die Interessen der Gossauer Vereine bekannt sein. Für den Stadtrat ist es denkbar, entsprechende Verhandlungen mit diesen Anlagebetreibern und mit den interessierten Vereinen sowie der IG Sport aufnehmen. Der Stadtrat zieht eine gute Auslastung der bereits vorhandenen, kostenintensiven Anlagen der Erstellung einer zusätzlichen Anlage vor. Dabei ist er sich bewusst, dass auch eine solche Lösung Kosten auslösen würde, in Form von allfälligen Einkaufs- oder Benützungsschädigungen.

Antrag

Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.

Stadtrat